

Protokoll der 7. Sitzung der strategischen Steuerung (SSR) für die Kooperation von Schule und Jugendhilfe vom 10.02.2015

Beginn der Veranstaltung: 16:00 Uhr

Anwesend:

Bezirksstadträtin für Jugend & Gesundheit (Frau Dr. Obermeyer),
Leiter der Außenstelle Lichtenberg der Schulaufsicht (Herr Schmidt),
Leiter des Jugendamtes (Herr Zeddies),
Referent der Bezirksstadträtin für Schule, Kultur und Soziales (Herr Heymann)
Koordinierungsstelle Kooperation Schule und Jugendhilfe Lichtenberg (KOS),
Stiftung SPI (Frau Vetter, Moderation + Protokoll)
Gäste: Frau Hildebrandt (DKJS, Transferagentur), Frau Olhagaray (bezirkliche
Integrations- Beauftragte)

1. Transferagentur für kommunales Bildungsmanagement Zur Ausgangssituation Flüchtlinge und Bildung im Bezirk Lichtenberg

Jährlich kommen circa 15.000 – 20.000 Flüchtlinge nach Berlin. Die Anerkennungsquote liegt aktuell bei 30% d.h. dass circa 5.000 Flüchtlinge in Berlin bleiben.

Im Jahr 2014 kamen davon circa 2.000 Flüchtlinge in den Bezirk Lichtenberg. 2015 wird eine vergleichbare Zuwanderungsgröße erwartet. Bereits seit 2012 Jahren steigt die Zahl der Flüchtlinge im Bezirk stetig an.

Im Zuge der Zuwanderung stehen die Ressorts Bildung und Jugend vor der Herausforderung die Integration von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Aufenthaltsberechtigung so zu realisieren, dass diese im Bezirk eine neue Heimat finden und zugleich ihre Potentiale für ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Leben in Deutschland bestmöglich entfalten können. Eine ressortübergreifende Zusammenarbeit im Themenfeld wird im Verständnis eines kommunalen Bildungsmanagements bislang nicht realisiert, obgleich bereits Lösungsansätze gefunden und zahlreiche Kooperationen zur Integration von Flüchtlingen im Bezirk Lichtenberg gegründet wurden so z.B. die AG Flüchtlinge. Innerhalb der Bezirksverwaltung werden derzeit zwei zusätzliche Koordinierungsstellen geschaffen. In der AG Schulentwicklungsplanung werden Fragen zur Integration in das Regelschulsystem bearbeitet.

Ermittlung zentraler Fragestellungen im Themenfeld

Im Gesprächsverlauf entwickelte sich ein Konsens darüber, dass die Integration von Flüchtlingen sich nicht mit dem Angebot von Schulplätzen erschöpft. Neben der Schulfrage stellen sich Fragen der sprachlichen Bildung, der kulturellen Bildung und des Übergangsmanagements von der Kita zur Schule und von der Schule zum Beruf.

Handlungsbedarf wird insbesondere am Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Beruf gesehen.

Der Fokus eines ressortübergreifenden kommunalen Bildungs- Managements im Themenfeld der Integration von Flüchtlingen sollte nach Einschätzung der strategischen Steuerung darauf liegen, jugendliche bzw. junge Flüchtlinge ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen, die bereits kurz vor oder am Ende der gesetzlichen Schulpflicht stehen, Zugang zur Bildungsinfrastruktur zu verschaffen.

In einer gemeinsamen Analysephase mit den Transferagenturen Großstädte soll der Fokus auf den Bedarf und den Bestand der Angebote für jugendliche Flüchtlinge am Übergang von der Schule zum Beruf gelenkt werden.

Die Analyse wird unter folgender Leitfrage umgesetzt:

"Welche Projekte und Maßnahmen sind nötig und möglich, um die Integration von Jugendlichen Flüchtlingen in Ausbildung und Beruf zu fördern?"

Ziel der Analysephase ist es, konkrete Herausforderungen zu skizzieren und daraus praxisrelevante Maßnahmen abzuleiten.

Verabredungen:

Die strategische Steuergruppe beauftragt eine temporäre operative Steuergruppe. Ziel ist, in max. 3-4 Treffen das im Bezirk vorhandene Wissen rund um Schule, Berufsorientierung, Praktika und Jugendfreizeitangebote zu sammeln und mit quantitativen und qualitativen Daten zu hinterlegen.

Das erste Treffen findet am 18. März 2015 um 15:00 Uhr im Rathaus Lichtenberg statt.

Folgende Bereiche werden in die operative Steuergruppe einberufen.

- | | |
|---------------------------------------|-------------|
| ○ JobCenter | Hr. Zeddies |
| ○ Agentur für Arbeit (Berufsberatung) | Hr. Heymann |
| ○ Arrivo? | Hr. Heymann |
| ○ Schule (ISS) oder Schulaufsicht | Hr. Schmidt |
| ○ OSZ | Hr. Schmidt |
| ○ Jugendberufshilfe im Jugendamt | Hr. Zeddies |
| ○ ggfls. Projekt Jugend in Arbeit | Hr. Heymann |

Die Einladung wird von einem Schreiben der Bezirksstadträtinnen Frau Dr. Obermeyer und Frau Beurich begleitet.

Folgende Bereiche wurden im Gespräch auch benannt, eine konkrete Einladung dieser jedoch nicht festgelegt.

- Sportstätten
- Jugendfreizeiteinrichtungen
- Flüchtlingslotsen – als Blick vor Ort
- Unternehmen - als Ausbilder

Folgende Fragestellungen wurden in diesem Kontext von den Mitgliedern der strategischen Steuergruppe genannt, die ergänzend zur o.g. Leitfrage in der Analysephase beantwortet werden sollen:

- Wie sehen die aktuellen Angebote am Übergang aus?
- Welche Deutschkurse werden für Jugendliche angeboten, die die schon 15 oder 16 Jahre alt sind?

- Welcher Art sind die Anfragen aus der Wirtschaft?
- Was macht die AG Flüchtlinge? Was macht das LAGeSo? Was macht der Senat in der Taskforce? Was wird im Projekt Arivo geleistet?
- Was machen die zwei zusätzlichen Stellen im Bezirk mit dem Schwerpunkt Flüchtlinge?
- Wie sieht das aus, wenn Versorgungs- und Bildungsangebote in den Heimen angeboten werden?

Die Transferagentur für Großstädte rät, die Perspektive der Betroffenen von Anfang an in die operative Steuergruppe mit einzubeziehen.

In einem gemeinsamen Zielfindungs- bzw. Analyseworkshop sollen im Anschluss daran mit der strategischen Steuerung konkrete Ziele und Maßnahmen abgeleitet werden.

Die Transferagenturen Großstädte begleiten die Analysephase in enger Abstimmung mit der bezirklichen Koordinierungsstelle Kooperation Schule- Jugendhilfe.

Grundlage der Zusammenarbeit mit den Transferagenturen Großstädte ist eine Kooperationsvereinbarung. Diese ermöglicht dem Bezirk Lichtenberg die kostenfreie Teilnahme an allen Angeboten der Transferagenturen Großstädte. Eine weitere Konkretisierung der Zusammenarbeit mit den Transferagenturen Großstädte (insbesondere im Hinblick auf die Formate Großstadtnetzwerk, Kommunal-Coaching und Fortbildungsreihe) erfolgt im Zuge der Analysephase.

2. Studie zur Jugend- Delinquenz

- Landeskommission gegen Jugendgewalt hat eine Studie zur Jugenddelinquenz durchgeführt und diese im Bezirksamt vorgestellt (Jugendamt, Schulaufsicht)
- Auffällig sind Vorkommnisse im Zusammenhang mit Gewaltanzeigen aus Schulen in 2 Stadtteilen von Lichtenberg
- Auftrag an Tridem: Wer kann dieses Thema in welcher geeigneten Art bearbeiten? (gibt es Handlungsbedarf? Welche sozialen Einrichtungen wie z.B. Schulsozialarbeit existieren? Muss umgesteuert werden?)

Nächster Termin:

**Dienstag, 16.06.2015, 16:00-18:00 Uhr,
Rathaus Lichtenberg, Raum 223**

Ende der Veranstaltung: 18:00 Uhr

Protokoll: Katharina Vetter (SPI)/ Stefanie Hildebrandt (DKJS)